

Sechstes Kapitel.

Mit diesem Bescheid gaben die anderen sich zufrieden. Alfred spähte stündlich nach dem Briefträger aus, und Irma studierte die Geschichte der deutschen Kaiser; ob ihr aber statt der heimgegangenen Helden, Schlachten und Kriege nicht vielmehr Välle, Charaden, glänzende Juwelen und die neuesten Moden vor Augen schwebten, bleibe dahingestellt; jedenfalls hoffte ihre Cousine wenig von dieser Lektüre.

Auch in Franzeskas Augen leuchtete es heller auf und ein frohes Lächeln umspielte ihre Lippen, so oft Irma den geplanten Ball erwähnte. Sophie sah man doppelt so oft wie früher vor dem großen Trumeau mit Befriedigung ihr Spiegelbild betrachten, und eines Tages ward sie von der Schwester dabei überrascht, wie sie allerhand Kleidungsstücke hervorkramte und verschiedenes probierte, was sie möglicherweise zu den lebenden Bildern benutzen könnte.

Auch die besonders von den drei Geschwistern mit Ungeduld erwarteten Briefe trafen ein und brachten sehr befriedigende Nachrichten über Edmund. Derselbe fühlte sich so wohl, daß es des Arztes und seiner Mutter